

Zu „Kein Zwang zur Allgemeinmedizin“

Ich bin Ärztin in der Weiterbildung in der Gynäkologie im ersten Jahr und seit dem Medizinstudium im MB.

Ich bin immer wieder überrascht und gar erschrocken über die Behandlung des Themas der Allgemeinmedizin im Studium durch den MB. Sowohl als es um ein Pflicht-Quartal im PJ als auch jetzt um die mögliche Pflichtprüfung in dem Fach geht. Ich finde die Berichterstattung hierzu wenig

warum hier so eindeutig Partei ergriffen wird, anstatt das Thema von verschiedenen Perspektiven zu diskutieren.

Ich finde etwa diese Postkarten-Aktion (gegen einen Zwang zur Allgemeinmedizin aus der MBZ 8/2016, S.1.; Anm. d. Red.) sehr fragwürdig.

Prinzipiell fände ich es sehr positiv, der Allgemeinmedizin im Studium mehr Gewicht zu geben, gerade mit zunehmender Spezialisierung in den verschiedenen Fachbereichen. Im PJ fiel mir auf, dass in vielen Kliniken zum Beispiel das Pflichttertial Chirurgie vor allem dazu diente, günstige Haken-Halter zu finden und nicht der guten Ausbildung. Und selbst wenn, habe ich mich gefragt, warum denn chirurgische Grundkenntnisse so viel mehr Gewicht haben sollten als allgemeinmedizinische.

Mehr allgemeinmedizinische Bildung im Studium fände ich extrem wichtig, gerade weil viele Studenten und spätere Ärzte in der Ausbildung wenig Berührungspunkte mit ihr hatten und somit keine Vorstellung davon haben, wie die allgemeinmedizinische Versorgung in der Realität funktioniert – und das, obwohl mit Abstand der größte Anteil der Ärzte Allgemeinmediziner ist.

Die Ausbildung in der Allgemeinmedizin ist der einzige obligatorische Berührungskontakt der Studierenden mit der Primärversorgung. Die restliche Ausbildung erfolgt fast ausschließlich in der Klinik und durch Klinikärzte.

Egal in welcher Spezialisierung man später arbeitet, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Allgemeinmedizinern ist für die gute Versorgung der Patienten essenziell. Denn sie führen ja schließlich alle Bereiche zusammen und sind die einzigen, die einen halbwegs ganzheitlichen Blick auf die Patienten haben.

Ein Pflicht-Quartal oder eine -Prüfung empfinde ich nicht als Freiheitseinschränkung, sondern als Verbesserung der medizinischen Ausbildung.

Dr. Hanna Beck

MBZ Zeitung
22.7.16